

Kapelle in Roedgen könnte neuen Eigentümer bekommen

RECKINGEN/MESS Infrastrukturarbeiten, „Night Rider“ und Vereins- und Studienbeihilfen

Aus dem ersten Punkt der Tagesordnung, „Informationen aus dem Schöffenrat“, war zu erfahren, dass die Gemeinde an der Kapelle in Roedgen interessiert ist, um dort zivile Hochzeitsfeiern abzuhalten.

Im Einvernehmen mit dem „Comité paroissial“ wurde ein Antrag an den Erzbischof gerichtet, besagte Kapelle aus dem Kirchenfonds an die Gemeinde abzutreten. Des Weiteren informierte das Syndikat „Minett-Kompost“, dass die Hauptstadt Mitglied werden möchte. „Minett-Kompost“ müsste ohnehin vergrößert werden, der Beitritt Luxemburgs würde diesen Ausbau ohne finanzielle Belastung der Mitgliedsgemeinden ermöglichen.

Einstimmig genehmigt wurde der Kostenvoranschlag zur Neugestaltung der rue Kamerich. Um den Schulweg sicherer zu gestalten, werden diese Straße und die Kreuzung mit der rue de la Montée für 640.000 Euro mit samt Infrastruktur und Straßenbeleuchtung erneuert. In Ehlingen wird indessen die Uferböschung für 195.000 Euro stabilisiert. Die drei Verkehrsampeln der Gemeinde werden in einem Ein-Jahres-Rhythmus erneuert.



Foto: Paul Huybrechts

Die rue Kamerich wird neu gestaltet

Begonnen wird mit der Anlage in der rue de Roedgen in Reckingen. Kosten in Höhe von 35.000 Euro beinhalten die Errichtung von LED-Leuchten, eine bessere

Ausleuchtung des Fußgängerüberweges und ein beleuchtetes Hinweisschild.

Des Weiteren wurde das Taxenreglement des „Night Rider“ an-

gepasst. Versäumt man es, den Dienst bei Nicht-Bedarf rechtzeitig abzubestellen, waren bislang 12 Euro fällig. Künftig werden 50 Euro verrechnet. Verläuft

alles wie geplant, übernimmt die Gemeinde weiterhin die Fahrtkosten.

In einem weiteren Punkt wurden die Zuschüsse an die Vereinigungen und Vereine der Kommune einstimmig genehmigt. In diesem Jahr wurden exakt die gleichen Beihilfen wie im Vorjahr vergeben, die Gemeindeverantwortlichen möchten aber demnächst hier neue Modalitäten ausarbeiten.

Für die Vergabe der „prime d'encouragement“ und der „prime de mérite“ für Schüler des Sekundarunterrichts und Studenten wird das Reglement ebenfalls angepasst, dies sowohl im Interesse der Antragsteller als auch im Sinne der Vereinfachung dieser Prozedur.

Zwischen 50 und 250 Euro gibt es je nach Schulnoten für Lyzeumsschüler und Bonusse für Diplome. Bachelor- oder Masterabsolventen können bis zu 600 Euro erhalten. Die Anträge müssen bis zum 31. Oktober eingereicht werden, Zeugnisse und Diplome können gegebenenfalls nachgereicht werden.

Die Wälder der Gemeinde sollen künftig laut den Kriterien des FSC-Labels bewirtschaftet werden. Sämtliche anwesenden Gemeinderäte gaben hier ihre prinzipielle Zustimmung. ph